

E-Learning-Projekt GELP erneut auditiert

Seit 2009 bietet der Wissenschafts- und Wirtschaftsdienst des BAH (WiDi) die Gemeinschaftliche E-Learning-Plattform (GELP) an. Die teilnehmenden Unternehmen haben inzwischen mehr als 2000 webbasierte Mitarbeiter-Schulungen

und Dokumentation von Schulungen sowie zum Nachweis des Schulungserfolges gesucht und mit GELP auch gefunden.

dfm: Was sind die Zugangsvoraussetzungen?

Kroth: Allen Mitgliedern des BAH steht GELP gegen einen geringen Kostenbeitrag offen. Da jedes teilnehmende Unternehmen einen eigenen passwortgeschützten Bereich für seine Schulungsinhalte erhält, ist eine Anmeldung beim Projekt erforderlich. Die Nutzung von GELP erfordert keine erweiterten IT-Kenntnisse, technisch ist lediglich ein Internetanschluss erforderlich, um das Trainingsportal unabhängig von Zeit und Ort bedienen zu können. Um das E-Learning-Projekt optimal nutzen zu können, bietet der BAH-WiDi allen Teilnehmern regelmäßige Schulungen zu GELP an.

dfm: Welche Fortbildungen gibt es?

Kroth: Der BAH-WiDi stellt GELP-Nutzern Trainings zu allgemeinen Fragestellungen bereit, wie beispielsweise Außendienstschulungen zur Pharmakovigilanz sowie Basisinformationen zu Medizinprodukte-, Urheber- und Chemikalienrecht und Fragestellungen im Bereich der klinischen Prüfung. Diese Schulungen wurden kürzlich aktualisiert. Die Firmen können diese bereitgestellten Schulungen in ihr GELP-Portal hochladen. Das Hauptaugenmerk von GELP liegt jedoch auf der dokumentierten und erfolgskontrollierten Schulung unternehmensspezifischer Inhalte und Dokumente, etwa zu Standardarbeitsvorschriften (SOPs). GELP-Nutzer können firmenrelevante Inhalte – die selbstverständlich nur für Mitarbeiter des jeweiligen Unternehmens zugänglich sind –

sehr einfach erstellen und so eigene Trainingseinheiten durchführen. Sie können Texte, Bilder, Tabellen, Powerpoint-Folien sowie Audio- und Video-Sequenzen in ihre individuellen und auf ihr Unternehmen zugeschnittenen Schulungen integrieren.

dfm: Wie sehen die Dokumentation und die Erfolgskontrolle aus?

Kroth: GELP umfasst die gesamte Dokumentation von Schulungen, ausgehend von der Zuweisung von Schulungsinhalten über deren Bearbeitung durch die Schulungsteilnehmer bis hin zur Erfolgskontrolle in Form eines Wissenstests. Erst nach positivem Abschluss des Tests erstellt GELP ein Schulungszertifikat. Diese Erfolgskontrolle kann – je nach den Bedürfnissen des Unternehmens sowie anhand konkreter Vorgaben beispielsweise durch den Betriebsrat – durch den firmeneigenen Administrator sehr differenziert gestaltet werden. Standardmäßig können für jeden Mitarbeiter Übersichten der absolvierten Schulungen oder auch Teilnehmerlisten zu einer bestimmten Schulung erstellt werden.

dfm: Warum ist eine regelmäßige Auditierung von GELP notwendig?

Kroth: Wie alle Serviceprojekte des BAH-WiDi wird auch GELP regelmäßig auditiert. Dies ist Teil der Qualitätssicherungsstrategie des Verbandes. Der BAH-WiDi garantiert seinen Mitgliedsfirmen damit, dass der Service auf höchstem professionellem Niveau angeboten wird und dass alle einschlägigen gesetzlichen Anforderungen eingehalten werden. Die teilnehmenden Unternehmen können dies gegenüber ihren zuständigen Behörden durch Vorlage des Audit-zertifikats jederzeit nachweisen. Mehr Informationen zu GELP gibt es unter: www.gelp.eu



Foto: DFM

in das System eingestellt, rund 4000 GELP-Nutzer sind aktuell registriert. Von Beginn an hat der WiDi GELP auch zur Begleitung der hauseigenen Präsenzseminare eingesetzt. Im Februar wurde das E-Learning-Projekt GELP zum zweiten Mal erfolgreich auditiert. Dr. Elmar Kroth, Geschäftsführer Wissenschaft beim BAH, erläutert im Gespräch mit *dfm*, was eigentlich hinter dem Projekt steckt.

dfm: Warum bietet der BAH-WiDi das Gemeinschaftliche E-Learning-Projekt an?

Kroth: Arzneimittel-Hersteller sind gesetzlich dazu verpflichtet, Ihre Mitarbeiter regelmäßig zu schulen. Die Durchführung und Finanzierung von Präsenz-Schulungen und deren Dokumentation bedeuten für das jeweilige Unternehmen einen erheblichen zeitlichen und finanziellen Aufwand. Zudem stößt das Überprüfen des Schulungserfolges häufig an datenschutz- und arbeitsrechtliche Grenzen. Der BAH-WiDi hat deshalb nach intelligenten und einfachen webbasierten Lösungen zur Durchführung